

Jahresbericht 2024

Autor: Jörg Helfenstein (botanik@nvaadorf.ch)

Die Vereinsaktivitäten begannen am 9. März bereits mit einem Highlight: einer Heckenpflanzung beim Hänkiturm. Die Besitzerin des Turms hatte den Verein angefragt, ob nicht Interesse bestünde, eine Hecke mit einheimischen Sträuchern zu pflanzen. So kam es, dass 16 Mitglieder bei schönstem Sonnenschein 60 einheimische Sträucher pflanzen durften. Nach getaner Arbeit stand ein reichhaltiger Zvieri für alle Helfer bereit.

Am 15. März fand die Generalversammlung statt. Mathias Müller, Stadtpräsident der Stadt Lichtensteig (SG), leitete die Versammlung mit einem interessanten Vortrag zur Entwicklung in seiner Stadt ein. Ausnahmsweise fand die Versammlung im Saal des Aaheims statt. Trotz der guten zur Verfügung gestellten Infrastruktur äusserten im Anschluss viele Mitgliedern den Wunsch die kommenden Jahres- und Generalversammlungen wieder im gewohnten Rahmen des Landgasthaus Heidelberg stattfinden zu lassen.

Unserer diplomierte Feldbotanikerin Edith Hermann hat im vergangenen Jahr drei botanische Exkursionen angeboten. So stand am 23. März ein Waldrundgang rund um die Karthause Ittingen auf dem Programm. Am 4. Mai konnten wir das Biodiversitätsgebiet Totentäli bei Winterthur Wülflingen erleben. Die letzte botanische Exkursion ins Hochmoor bei Hemberg musste leider auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Angeregt durch Nadja Dietrich hat der NVA zusammen mit der Gemeinde und der Arbeitsgruppe Energiestadt die naturnahe Bepflanzung der Blumentröge beim Gemeindehaus Aadorf in Angriff genommen. Ganz nach dem Motto «jeder Quadratmeter zählt» sollen auch kleinste Flächen für die Biodiversität aufgewertet werden. Vielleicht ist dies dem einen oder anderen ein Anstoss über die eigene Gartengestaltung nachzudenken. Auf unserer Webseite sind unter «Projekte» Portraits der verwendeten Pflanzen zu finden.

Ebenfalls konnte der Verein dank der freundlichen Unterstützung durch die Energiestadt Aadorf damit beginnen alle 2 Monate in den Aadorfer-Grossauflagen der «Elgger-Aadorfer Zeitung» und «Regi die Neue» Artikel zu naturnahen Themen zu veröffentlichen. Bislang erschienen Beiträge zu Amphibien im Siedlungsraum, der naturnahen Bepflanzung auf dem Gemeindeplatz, zu Gebäudebrütern, Igel im Winter und Alternativen zu Schottergärten. Wer die Artikel verpasst hat, kann diese auf der Vereinswebseite nachlesen.

Unser traditioneller Auffahrtsanlass begann am 9. Mai um 5 Uhr mit einer Vogelstimmenfrühhexkursion, geleitet durch den erfahrenen Ornithologen Andrej Binz. Unter seiner kundigen Führung lauschten wir den verschiedenen Vogelrufen und erlebten das Erwachen der Natur. Spätaufsteher konnten sich ab 8 Uhr zum Bräteln mit geselligem Beisammensein bei der Eisweiherhütte anschliessen. Dani Flatz verwöhnte uns mit Würsten vom Grill, Kaffee, Kuchen und vielem mehr.

Weniger besinnlich und auch weniger kulinarisch, dafür aber sehr geschäftig (und nichtsdestotrotz auch gesellig) ging es in der Briner-Kiesgrube zu und her. An drei Samstagvormittagen (18.5. / 22.6. / 13.7.) wurden Weiden ausgestochen und entsorgt. Dies im Auftrag des Kantons, um die Blumenwiese frei vom Bewuchs durch die sich aus der Umgebung versamenden Weiden zu halten.

Thomas Haller leitete auch letztes Jahr 2 Fledermausexkursionen: am 7. Juni rund um das Kloster Tänikon und den Tänikoner Weiher, wo er nach einer Einführung über die Biologie der Fledermäuse die Ortungsrufe der nachtaktiven Tiere hörbar machte. Am 30. August fand die internationale Batnight statt.

Am 15. Juni organisierte der Verein mit Unterstützung der Grünen Bezirk Münchwilen den Neophyten-Tag. 11 Personen trafen sich bei regnerischem Wetter beim Freibad Heidelberg zur Ausreissaktion von invasiven Neophyten. Nicht das Ausreissen, sondern die Informationen, die Sensibilisierung über die invasiven Neophyten stand im Vordergrund des von Jörg Helfenstein geleiteten Anlasses statt.

Die Firma Etavis aus Frauenfeld hat für die kommenden 3 Jahre die Pflege des Gebiets Steig übernommen. Im Vorfeld hatte die Gemeinde das Ausbaggern der langsam verlandenden Weiher organisiert, so dass diese nun wieder Amphibien als Laichgewässer zur Verfügung stehen. Am 19. Juni konnten dann Mitarbeiter von Etavis mit Unterstützung von Walter Bommer und Willi Eggenberger bei herrlichem Wetter die Flächen mit einer einheimischen Wildblumenmischung ansäen.

Am 21. September konnten interessierte Mitglieder an unserer Herbstexkursion ins BirdLife-Naturzentrum Neeracherried teilnehmen. Nach einem geführten Rundgang durch das Gelände mit den Themenschwerpunkten «Lebensraum Ried und Vögel» sowie «Gebietspflege und Biodiversität» konnte am Nachmittag selbständig die Gegend erkundet werden.

Mit Ramona Müller hat ab Herbst eine engagierte Amphibienkennerin die Betreuung der Ablasstümpel und Unkenwannen bei der Briner-Kiesgrube und beim Schiessstand Aadorf übernommen. Jeweils im Oktober wird das Wasser abgelassen und Ende April werden die Abflüsse wieder geschlossen. Mit diesen Massnahmen sollen die Kleingewässer für eine Besiedelung durch Kreuzkröten und Gelbbauchunken attraktiv gehalten werden.

Unser letzter Anlass im vergangenen Jahr war die Nistkastenreinigung am 2. November. Um unseren jüngsten Vereinsmitgliedern eine der Arbeiten des NVA etwas näher zu bringen war dieser Anlass als Familienevent geplant. Anfangs gab Nadja Dietrich eine Einleitung zu den verschiedenen Nestern, die unsere einheimischen Vögel bauen. Danach ging es los mit der von Geri Schwager geführten Tour rund um den Eisweiher. Gross und Klein schaute gespannt, was da wohl in den Vogelhäusern zu finden ist. Im Anschluss lud der Verein zum gemeinsamen Bräten bei der Eisweiherhütte ein. Während die Kinder auf das Essen warteten, spielte Nadja mit ihnen noch ihr selbst zusammengestelltes Vogelstimmenquiz mit 11 Vögeln, die bei uns im Dorf anzutreffen sind (auf unserer Webseite unter Projekte zu finden). Die Erwachsenen konnten später noch ihr ornithologisches Wissen mit einem Vogelrekordquiz testen.